

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 85.

Sonntag den 12. April.

1863.

## Chronik der Stadt Halle.

### Berichtigung der Predigtanzeige.

**Zu H. E. Frauen:** Sonntag den 12. April um 2 Uhr Herr Dr. Weicker.

**Zu St. Ulrich:** Sonntag den 12. April um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

### Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sizung am 23. Februar 1863.

Vorsitzender: Justizrath Frijsch.

1. Der Etat der Gottesacker-Kasse pro 1862 ist ad Tit. I. Pos. 3. „Zu Reparaturen und Neubeschaffungen“ um 14 *Rh.* 20 *Sgr.* 8 *z.* ad Tit. III. C. „Für Anfertigung der Gräber“ um 27 *Rh.* 23 *Sgr.*

mit Einschluß der bereits unterm 15. December pr. nachbewilligten Beträge von resp. 80 *Rh.* und 30 *Rh.* fernerweit überschritten worden.

Der Magistrat beantragt die Nachbewilligung der betreffenden Mehrausgaben und die Versammlung ertheilt diese Bewilligung vorbehaltlich der Rechnungslegung.

2. Die Feuer-Commission hat es für wünschenswerth erachtet, den ersten zur Brandstätte geschafften Wasserwagen gleich der ersten Spritze mit 4 *Rh.* zu prämiiren. Der Magistrat hält diese höhere Prämiiirung für angemessen und beantragt deren Bewilligung, welche von der Versammlung ertheilt wird.

3. Der ungepflasterte Theil der inneren Königsstraße bedarf einer gründlichen Herstellung, für welche der zur Unterhaltung der Oberzwingerstraße mit Einschluß jenes Theils der Königsstraße etatlich

ausgeworfene Betrag von 15 *Rh.* nicht ausreicht. Der Magistrat beantragt daher, zu Beschaffung des für diese Herstellung erforderlichen Materials 30 *Rh.* extraordinarie zu bewilligen.

Die Versammlung ertheilt diese Bewilligung vorbehaltlich der Rechnungslegung.

4. Der Magistrat hat nach Vernehmung mit den Innungs-Obermeistern und anderen angesehenen Handwerksmeistern den Antrag gestellt, daß die ortsstatuarische Verpflichtung der Fabrikbesitzer sich mit der Hälfte des Beitrags ihrer Arbeiter bei den Unterstützungs-Kassen zu betheiligen der Verordnung vom 9. Februar 1849 gemäß auch auf die Handwerksmeister ausgedehnt werde.

Die Versammlung erklärt sich hiermit in ihrer Majorität einverstanden und genehmigt demgemäß die Heranziehung der Handwerksmeister zu Beiträgen an die Unterstützungs-Kassen.

5. Für das Jahr 1862 haben sich bei der Kämmererei an Mehrausgaben gegen die Etatsätze ergeben:

Tit. I. Pos. 2. N. Copialien	1 <i>Rh.</i> 6 <i>Sgr.</i> 11 <i>z.</i>
S. Postgeld und Botenlohn	18 „ 4 „ 1 „
T. Insgemein	5 „ 9 „ — „
Tit. XIII <sup>b</sup> . Insertionskosten	6 „ 1 „ 2 „
Tit. XV. Für die Bibliothek	3 „ 26 „ 6 „

Auf Antrag des Magistrats werden diese Beträge Seitens der Versammlung vorbehaltlich der Rechnungslegung nachbewilligt.

6. Durch die Lieferung der Stühle für das Magistrats-Sitzungszimmer im größeren Format wird eine Ueberschreitung des Anschlagsbetrags um 25 *Rh.* 10 *Sgr.* bedingt.

Dem Antrage des Magistrats gemäß ertheilt die Versammlung für diese Mehrausgabe die Nachbewilligung, setzt aber voraus, daß die Stühle auch ganz aus Eichenholz gefertigt seien.

7. Die von der Armenkasse an die Hospitalkasse für das Jahr 1862 zu erstattenden Verpflegungskosten für die im Krankenhanse über die durchschnittliche Zahl von täglich 24 verpflegten Kranken betragen nach vorgelegter Berechnung 1107 *Rh.* 28 *Sgr.* 10 *S.* — Hierdurch wird

- a) der betreffende Etatsartikel der Armen-Kasse um 379 *Rh.* 28 *Sgr.* 10 *S.* überschritten,
- b) zur Deckung der Mehrausgaben bei der Armen-Kasse überhaupt ein Zuschuß von 119 *Rh.* 10 *Sgr.* 7 *S.* erforderlich.

Der Magistrat beantragt daher die Nachbewilligung ad a) von 379 *Rh.* 28 *Sgr.* 10 *S.* zur Verausgabung bei der Armen-Kasse, ad b) eines extraordinären Zuschusses von 191 *Rh.* 10 *Sgr.* 7 *S.* an dieselbe aus der Kammerei.

Die Versammlung erteilt diese Bewilligungen vorbehaltlich der Rechnungslegung.

8. Bei der Schulkasse haben im Jahre 1862 mehrfache Etatsüberschreitungen stattgefunden, deren Nachbewilligung im Gesamtbetrage von

841 *Rh.* 12 *Sgr.* 1 *S.*

abzüglich einer Ersparniß bei

dem Titel „Zur Heizung“ von 248 „ — „ — „

mit 593 „ 12 „ 1 „

vom Magistrat beantragt wird.

Die Versammlung erteilt diese Bewilligung dem Antrage gemäß, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

9. Ad Tit. III. Pos. 2. des Schulassen: Etats pro 1862 ist noch eine Ausgabe von 46 *Rh.* 14 *Sgr.*, welche großen Theils in Folge der neuen Schulorganisation nothwendig geworden, zu verrechnen, deren extraordinaire Nachbewilligung vom Magistrat beantragt wird.

Die Versammlung bewilligt diese Mehrausgabe vorbehaltlich der Rechnungslegung.

10. Nach dem vorgelegten Abschluß der Polizei-Kasse ist zur Deckung verschiedener Mehrausgaben bei der Polizei-Verwaltung für das Jahr 1862 ein Zuschuß von 396 *Rh.* 11 *Sgr.* erforderlich, dessen Nachbewilligung vom Magistrat beantragt wird.

Die Versammlung erteilt die Genehmigung zur Deckung des qu. Zuschusses aus der Kammerei-Kasse, beziehungsweise zur Verausgabung der in Tit. III. aufgeführten Posten von resp. 9 *Rh.* 15 *Sgr.* 3 *S.* — 187 *Rh.* 16 *Sgr.* 5 *S.* und 11 *Rh.* 7 *Sgr.* 2 *S.*, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

## Kirchliche Anzeigen.

### Vertraute:

**Katholische Kirche:** Den 8. März der Böttchmeister Thamm mit W. L. Kranz.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 15. Februar dem Schriftsetzer Flade ein S., Friedrich Ernst Adolt. — Den 19. dem herrschaftl. Rutscher Päch ein S., Hermann Arthur. — Den 2. März dem Glockengießer Becker ein S., Hermann Emil.

**Ulrichsparochie:** Den 21. Januar dem Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule Weiske ein S., Ernst Alexander Carl. — Den 14. dem Handarbeiter Otto eine L., Wilhelmine Friederike. — Den 15. März dem Kaufmann John eine L., Rosa Margarethe Antonie. — Den 22. dem Torffabrikanten Dehmel eine L., todtgeb.

**Moritzparochie:** Den 6. März dem Schuhmachermeister Paz eine L., Rosine Bertha. — Den 8. dem Dachdecker und Handelsmann Fischer eine L., Friederike Louise Auguste. — Den 26. dem Müller Buschendorf ein S., todtgeb.

**Entbindungsinstitut:** Den 23. März ein unehel. S., Carl Friedrich.

**Domkirche:** Den 14. Februar dem Kaufmann Zahn ein S., Richard Adelbert. — Den 21. dem Kaufmann Kirchner eine L., Natalie Auguste Dorothee. — Den 1. März dem Buchdrucker Schröder eine L., Friederike Ida. — Den 18. dem Cigarrenmacher Gneist ein S., Louis Reinhold Erdmann August. — Den 19. dem Weichensteller Frankenberg ein S., Karl Max.

**Katholische Kirche:** Den 17. Januar dem Handarbeiter Thörmer eine L., Hermine Karoline Marie. — Den 27. dem Former Jung ein S., Andreas Heinrich Franz. — Den 1. Februar dem Handarbeiter Petri eine L., Marie. — Den 11. eine unehel. L., Auguste Elisabeth. — Den 23. ein unehel. S., Johannes. — Den 28. dem Hirteninstrumentenmacher Baumgärtl ein S., Ferdinand Hermann Friedrich. — Den 1. März dem Tischler Borst eine L., Emma Lisette Bertha. — Den 4. dem Handarbeiter Wolf eine L., Amalie Auguste Wilhelmine. — Den 18. dem Handarbeiter Mertin ein todtgebörner Sohn.

**Neumarkt:** Den 3. Februar dem Postexpedienten Rübmann ein S., Paul Ottomar. — Den 24. dem Schuhmachermeister Rünge ein S.,

Karl Ernst August. — Den 11. März dem Schmiedemeister Rothhardt eine L., Amalie Helene.

**Gestorbene:**

**Marienparochie:** Den 27. März des Verwaltungsinstructors Traue S. Georg Max, 2 M. 11 L. Schwäche. — Des Rentiers Schumann Ehefrau, 68 J. 3 M. 16 L. Brustkrankheit. — Den 28. des Restaurateurs Uhlig S. Richard Franz, 2 M. 14 L. Schwäche.

**Ulrichsparochie:** Den 22. März des Torffabrikanten Dehmel L., todtgeb. — Den 25. des Klempnermeisters Mischke L. Emilie Friederike, 5 M. 8 L. Krämpfe. — Der Handarbeiter Multe, 66 J. Entkräftung. — Den 26. der Handarbeiter Graul, 67 J. Lungenödem. — Den 27. der Wittwe Richter L. Henriette, 28 J. Lungentuberkulose. — Den 28. des Braumeisters Börner Ehefrau, 40 J. Nierenkrankheit. — Den 29. ein unehel. S. Louis, 14 L. Diarrhöe. — Des Bahnarbeiters Ohwe L., Henriette Alwine Minna, 6 M. 14 L. Keuchhusten. — Der Handarbeiter Dietrich, 63 J. 2 M. Altersschwäche.

**Moritzparochie:** Den 26. März des Mälzers Buschendorf S., todtgeb. — Den 28. die unverehel. Ida Sambuc, 25 J. 7 M. 2 L. Brustentzündung. — Den 29. des Fleischers, jetzigen Handarbeiters Jahn L. Friederike Auguste Marie, 9 M. Lungentzündung. — Den 1. April der ehemalige Gutsbesitzer zu Hohnstedt Dorenberg, 88 J. Altersschwäche.

**Stadtfrankenhaus:** Den 31. März der Schuhmachergeselle Bock, 22 J. 4 M. Brustkrankheit.

**Domkirche:** Den 29. März des Schuhmachermeisters Koch nachgel. S. August, 18 J. 1 M. 2 L. Gehirnentzündung.

**Katholische Kirche:** Den 12. März der Handarbeiter Limbach, 62 J. Darmperforation. — Den 15. der Wittwe Augustin L., 2 J. 9 M. Marasmus. — Den 18. des Handarbeiters Mertin todtgeb. S. — Die Wittwe des Gelbgießermeisters Kupfer, 72 J. 7 M. 10 L. Lungenlähmung.

**Neumarkt:** Den 24. März der Ziegeldecker Bessler, 42 J. 4 M. 2 W. 4 L. Fleckfieber. — Ein unehel. S. Wilhelm, 1 J. 10 M. 1 W. 2 L. Abzehrung.

**Glauch:** Den 24. März eine unehel. L., 3 M. 2 L. Gehirnschlag. — Den 28. des Cor-

rectionsanstands-Aufsehers Mühlhaus nachgel. L. Anna, 19 J. 16 M. organischer Herzfehler. — Des Handarbeiters Mertin Ehefrau, 35 J. Lungenschwindsucht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

**Bekanntmachungen.**

Nachstehende

**Polizei-Verordnung:**

Es ist auch neuerdings wiederholt vorgekommen, daß auf den hiesigen Begräbnißplätzen Blumen und Sträucher von den Gräbern und den übrigen Anpflanzungen **unbefugterweise** abgepflückt worden. Je weniger man dergleichen Unfug an jenen Stätten erwarten sollte, umso mehr muß demselben Behufs der Erhaltung der daselbst so nöthigen Ordnung und zur Sicherung des so wünschenswerthen Schutzes dieser Anpflanzungen durch Verbot- und Strafmaßregeln entgegengetreten werden.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird daher, unter Aufhebung der frühern Polizei-Verordnung vom 5. September 1854, hiermit bestimmt: daß das **unbefugte** Abpflücken, Ausreißen oder Abschneiden von Blumen, Pflanzen, Sträuchern und Baumzweigen von den Gräbern und den Anpflanzungen auf den hiesigen Begräbnißplätzen, sowie jede sonstige fahrlässige oder muthwillige Beschädigung dieser Anpflanzungen eine Geldbuße bis 3 *R.* oder eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe nach sich zieht.

Halle, den 1. April 1862.

**Die Polizei-Verwaltung.**

wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Halle, den 1. April 1862.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Die Prüfung der für die **Latéinische Hauptschule** angemeldeten neuen Schüler wird Montag den 13. April von Vormittags 8 Uhr an stattfinden.  
Dr. Eckstein.

Ein sehr schönes Sopha ist **billig** zu verkaufen  
Geißstraße Nr. 50.

**Schulbücher**, antiquarisch, bei **Ch. Gräger**, Schulgasse.

In **Wittkind** werden von nächster Woche wieder jeden **Mittwoch** und **Sonabend** **Wan-**  
**nen-** und **Russische Dampfbäder** gegeben.

**Etwas Billiges für Kinder!**

**Zurückgesetzte Gutfedern**, früher 10 — 15 *Sgr.*, jetzt 4 — 5 *Sgr.*, sowie **schwarzes Band**  
zur  **Hälfte** des Preises bei

**A. W. Lehmann**, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1. Etage.

Junge Mädchen, die das **Putzmachen** lernen wollen, nimmt an **A. W. Lehmann**, gr. Ulrichsstr. 50.

**Erwiderung.**

Der Bekanntmachung der Maurer- und Zim-  
mer-Meister der Stadt Halle im 84. Stück des  
Hallschen Tageblatts gegenüber erklären die unter-  
zeichneten Gewerke, daß sie die Meister nicht für  
**competent** anerkennen eine Anordnung der Arbeits-  
zeit eintreten zu lassen, sondern nur dies der betref-  
fenden Behörde überlassen zu wollen, der allein nur  
das Recht zusteht über diesen Punkt zu verfügen;  
da bereits eben höheren Orts schon vor 15 Jahren  
die Arbeitszeit von früh 5 bis Abends 6 Uhr fest-  
gestellt ist, so wollen die Unterzeichneten dieselbe  
auch beibehalten und erst die Entscheidung der  
Königl. Regierung erwarten, mithin jener Bekannt-  
machung der Meister von Seiten der Gesellen keine  
Folge geleistet werden kann.

**Der Vorstand des Maurergewerks.**

**Der Vorstand des Zimmergewerks.**

**Bescheidene Anfrage.**

Was die Annonce in Nr. 84 des Tageblattes,  
daß die Arbeitszeit der Maurer und Zimmerleute  
von 6 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr dauere, anbe-  
trifft, so haben sich die Herren Meister in der Zeit  
wohl versehen, indem unsere Arbeitszeit von 5 Uhr  
Morgens bis 6 Uhr Abends festgesetzt ist.

**Mehrere Maurer- und Zimmergesellen.**

**Odeum.**

Sonntag 4 Uhr **Tanzvergnügen**. Auch ist  
meine **Regelbahn** wieder eingerichtet, wozu ich  
freundlichst einlade.

**G. Mutterlose.**

Sonntag den 12. früh 8 Uhr **Speck-**  
**fuchen** in der **Bemme'schen Bäckerei.**

**Freyberg's Salon.**

Sonntag den 12. April **Nachmittags-** und  
**Abend-Concert.** Anfang 3 $\frac{1}{2}$  und 7 Uhr.

Bei günstiger Witterung findet **Nachmittags**  
**Militair-Concert** im Freien statt.

**F. Fiedler.**

**Thalia.**

Vielfach an uns ergangenen Aufforderungen  
nachkommend, beehren wir uns hiermit ergebenst  
anzuzeigen, daß

**Sonntag den 12. April c. Abends 7 Uhr**  
eine Wiederholung des Schiller'schen Trauer-  
spiels „**Die Räuber**“ im Saale des „**Kühlen-**  
**brunnen**“ stattfinden wird.

Einlaßkarten sind bei Herrn **Strohhußfabrikant**  
**Berger**, Brüderstraße Nr. 13, und **Coiffeur**  
**Thiele**, gr. Ulrichsstraße Nr. 2, zu entnehmen.

Nach der Vorstellung **Tanz-Kränzchen.**

**Der Vorstand.**

**Krieger-Begräbniß-Verein.**

Des Festes wegen nächste Versammlung  
**Montag den 13. April Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr**  
im bekannten Lokale. **Der Vorstand**

**Müller, Tieftrunk, Hoppe.**

**Kohl's Restauration.**

Montag früh frischen **Speckfuchen.**

Zur **Eröffnung** der **Nabeninsel** bei **Kuh-**  
**blank** Sonntag früh fr. **Speck-** u. **Kaffee**fuchen.

**Cremitage.**

Sonntag den 12. April von 4 Uhr ab **Tanz-**  
**musik.** **W. Panse.**

